

Bezirkstagsabgeordneten und neun Spezialisten unterstützt die Stadtverordnetenversammlung und ihre Organe bei der Ausarbeitung des Entwicklungsplanes für die Stadt Dresden.

*

In den Entwürfen für die neuen Ordnungen über die Aufgaben und die Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe wird besonders hervorgehoben, daß der Volkswirtschaftsplan den Inhalt ihrer Arbeitsweise bestimmt. Das bedeutet, daß jetzt die Beschlüsse des 12. Plenums des Zentralkomitees in der Arbeit der staatlichen Organe eine besondere Rolle spielen müssen. Eine der wichtigsten Aufgaben dabei ist die Beseitigung jeglicher Störanfälligkeit unserer Volkswirtschaft, damit es den westdeutschen militaristischen Kreisen ein für allemal unmöglich wird, die planmäßige proportionale Entwicklung unserer Volkswirtschaft zu behindern.

Im Kreis Löbau wurde im Kampf gegen die Störanfälligkeit eine gute Arbeit geleistet. Das war möglich, weil dazu eine große Initiative von der Kreisleitung ausging, die auch dafür sorgte, daß der Rat des Kreises, die Plankommission und die Fachabteilungen aktiv mit an der Beseitigung der Störanfälligkeit der örtlichen Betriebe arbeiten. Ungenügend war jedoch die Beteiligung der Volksvertreter, der Ständigen Kommissionen und ihrer Aktivs, ein Zeichen dafür, daß es die Löbauer Genossen noch lernen müssen, die gewählten Volksvertreter stärker in die Lösung wichtiger staatlicher Aufgaben mit einzubeziehen.

In allen Kreisen unseres Bezirkes gibt es gegenwärtig Anstrengungen, um die Störanfälligkeit der Betriebe zu beseitigen. Im Zusammenhang damit werden auch geeignete Vorschläge zur Veränderung des Produktionsprofils ausgearbeitet. Das Neue besteht darin, daß jetzt die Kreisleitungen so arbeiten, daß die staatlichen Organe, vor allem die Räte der Kreise und die Kreisplankommissionen, ihre volle Verantwortung für den Kampf gegen die Störanfälligkeit unserer Wirtschaft erkennen und ihn in ihrem Bereich richtig organisieren und führen.

Im Kreis Pirna fand kürzlich eine Beratung über die Verbesserung der Qualität der staatlichen Leitungstätigkeit statt. Dabei ging es darum, wie von den gewählten Volksvertretern, dem Kreistag und dessen Ständigen Kommissionen sowie von der Plankommission und den anderen Fachorganen in der gesamten örtlichen Wirtschaft der Kampf gegen die Störanfälligkeit zu führen ist. Es werden Vorschläge unterbreitet, inwiefern sich das Produktionsprofil der örtlichen Wirtschaft verändern sollte. Die Industriekommission der Kreisleitung wird außerdem mit den WB als den zuständigen Leitungsorganen darüber beraten, wie in den zentralgeleiteten Betrieben des Kreises, die ja den örtlichen staatlichen Organen nicht direkt unterstehen, die Störversuche des westdeutschen Militarismus endgültig abgewehrt werden können. In der Vergangenheit ist nicht selten im Kreis eine Maßnahme für einen zentralgeleiteten Industriebetrieb ohne Rücksicht auf die Gesamterfordernisse des betreffenden Industriezweiges getroffen worden. Durch eine engere Verbindung mit den WB können die Beschlüsse des 12. Plenums erfolgreicher verwirklicht werden.

*

In den kreisangehörigen Städten müssen wir der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens größere Aufmerksamkeit schenken. In den 55 Städten des Bezirkes Dresden lebem mehr als 60 Prozent der Bevölkerung. Bisher wurde die staatliche Arbeit in diesen Städten meist über denselben Leisten „an-